



Christa Wolf, Brigitte Reimann und Maxie Wander sind Ikonen der DDR-Literatur. Die Journalistin Carolin Würfel portraitiert in ihrem Buch „Drei Frauen träumten vom Sozialismus“ die Autorinnen, die für den Sozialismus brannten, aber mehr und mehr an der DDR verzweifelten. Würfel schreibt keinen öden Historienroman über längst verstorbene Literatinnen, sondern beleuchtet die drei Biografien, ihre Männergeschichten, schweren Schicksalsschläge und literarischen Ambitionen in einem Überwachungs-



staat in moderner Sprache. Damit entfernt sie sich von angestaubten Ostalgie-Klischees und blickt viel mehr auf heutige Identifikationsmöglichkeiten mit den drei Autorinnen, auf ihre Gemeinsamkeiten und die Punkte, die sie trennten.

Die Leipzigerin Carolin Würfel ist 36 Jahre alt und als Journalistin unter anderem für die ZEIT, die FAZ und den Tagesspiegel tätig. Ihre Themenschwerpunkte sind Feminismus und Ostdeutschland. Eine komische Mischung? Gar nicht, das beweist sie mit ihrem Roman über die Frauen, die sich trotz Repressionen nie den Mund verbieten ließen.

*Die Lesung ist eine Kooperation mit dem Literaturhaus Magdeburg.*



**Die Fensterfolienausstellung im Volksbad Buckau bekommt Zuwachs.**

Weitere spannende Frauen-Persönlichkeiten aus der Literatur, Musik, Politik Kunst und Wissenschaft schmücken ab dem 18. März 2023 die Fensterscheiben des Volksbad Buckaus. Begleitend dazu werden die Leistungen der Frauen auf Infotafeln näher beleuchtet. Parallel werden die Vorreiterinnen und Mitstreiterinnen auf unserer Internetseite sowie unseren sozialen Online-Auftritten nach und nach vorgestellt. Nach wie vor werden die Leistungen von Frauen nicht ausreichend gewürdigt und sichtbar gemacht. Vor der Zeit der Digitalisierung und des Einzugs des Internets und Social Media ins Wohnzimmer wurde die Arbeit von Frauen oft übersehen und Männern zuerkannt.

Dies motivierte uns, dieses Wirken sichtbarer zu machen und das im ganz wörtlichen Sinne an unseren Fenstern des Volksbad Buckaus.

Das Ergebnis präsentieren wir ab dem 18. März, 19.00 Uhr in unseren Räumen und freuen uns auf einen regen Austausch zu den interessanten Frauen der Vergangenheit und Gegenwart. Im Anschluss laden wir euch zur fem|tanz|bar ein.

*Wir danken für das Erstellen der Bilder Anja Schneidewind, Franziska Scholz, Heidekatrin Wittler und Kirsten Mengewein.*

Die Ausstellung zeigen wir bis zum 24. April.

Sie ist vielleicht Deutschlands wunderbarster Geheimtipp. Von der Presse hoch gelobt und vom Publikum hingerissen belauscht, bespielt sie seit den 1990er Jahren die Clubs und Kleinkunsthöfen. Lux ist eine Lichtgestalt unter den vielen Singer-Songwritern. Und das nicht nur wegen ihres Namens. Klar und tiefgehend sind die Texte. Eindringlich und warm ihre Stimme. Dazu runde, toll arrangierte Songs mit feinen Melodien. Sie steht auf für die Dinge, die sie bewegen und packt sie in Musik und Poesie.

Ihr Song „Was zählt für Dich“ wurde 2020 mit dem Liederpreis der Liederbestenliste ausgezeichnet. Ein Appell, hinzusehen und nichts von dem, was man hat, als selbstverständlich hinzunehmen. Sie schafft es auch mit den tiefgehenden Themen viel Leichtigkeit und Humor so zu erzählen, dass sie einen liebevoll in die eigene Geschichte entführen. Und so wird ein Lux Konzert auch immer auch eine Reise durch die eigenen Hirnwindungen und dann mitten ins Herz. Ihr Album „Leise Bilder“, dass sie gemeinsam mit

ihrem langjährigen Wegbegleiter Oliver George geschrieben und produziert hat, wurde 2018 mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik als eine der künstlerisch herausragenden Neuveröffentlichungen ausgezeichnet. Ihr neues Album „Lichtblicke“ erschien im November 2021. Christina Lux ist eine wunderbare Gitarristin mit sehr eigenem Stil, die ihre Musik mit beeindruckender Präsenz live immer wieder neu zelebriert. Zusammen mit ihrem Weggefährten Oliver George an Drums, Gitarren und Gesang lassen sich beide mit großer Spielfreude aufeinander ein und es ist erstaunlich, wie raumfüllend und intensiv nur zwei Musiker\*innen sein können. Die berührende Musikalität und Bandbreite von Christina Lux & Oliver George ist ungewöhnlich. Ungewöhnlich gut.



Ausgelassen tanzen, bis die Turnschuhe qualmen und das Glitzerjäckchen vom Schweiß an den Armen klebt. Große Hits & Klassiker – einfach verdammt gute Musik mit und ohne Firlefanz in tollem Ambiente und gemütlicher Atmosphäre. Die DJ nimmt deinen Musikwunsch entgegen (oder vorab auf unserer Internetseite unter dieser Veranstaltung einreichen) und für den kleinen Snack am Fingerfood-Büffet können alle Besuchenden gern etwas beisteuern.

Und, hast du Lust bekommen auf einen entspannt-tanzbaren Abend mit interessanten Gesprächen und neuen Bekanntschaften?

*FLINT\* steht für Frauen, Lesben, Intergeschlechtliche, Nonbinäre und Transpersonen. Diese Aufzählung ist nicht abschließend und steht anders ausgedrückt für alle Personen außer cis Männer.*



Du möchtest allein kommen? Kein Problem. Trau dich und gehe freundlich auf dein Gegenüber zu. Wahrscheinlich ist diese Person noch schüchterner als du. Schnell merkst du, ob die Sympathie stimmt und ihr das Gespräch vertiefen wollt.



Im Workshop „Schnitzen mit dem Messer“ lernen die Teilnehmerinnen das Schnitzen mit dem Schnitzmesser. Anhand dieser einfachen Technik werden bildhauerische Grundlagen vermittelt. Die Kursleiterin Daniela Schönemann unterstützt die Teilnehmerinnen von der Idee bis zur Figur.



Das Schnitzen mit dem Schnitzmesser lädt zum Experimentieren ein. Es wird die Handhabung mit dem Schnitzmesser geübt und sich mit seinen Möglichkeiten vertraut gemacht. Anschließend kann jede Teilnehmerin eine Figur schnitzen, die innerhalb der veranschlagten Zeit gut schaffbar ist. Ziel: Am Ende des Tages eine eigene Figur mit nach Hause nehmen.

Rückfragen sowie Anmeldung zum Workshop werden gern vor Ort, telefonisch oder per E-Mail angenommen. Die Kursgebühr muss bis zum 10. März 2023 vor Ort oder per Überweisung gezahlt werden.

Nähere Infos auf unserer Webseite. Anmeldungen unter Telefon: 0391 / 40 48-089 oder E-Mail: kontakt@courageimvolksbad.de

**Taiji-Qigong**, 6x montags, 16.30 – 18 Uhr  
27.02. – 03.04. | 10.04. – 22.05.2023

**Yoga**, 6x mittwochs, 18 – 19.30 Uhr  
15.02. – 29.03. | 5.04. – 10.05.2023

Taiji-Qigong bedeutet übersetzt „Mit der Lebensenergie (Qi) arbeiten“. Ziel der verschiedenen Übungen des Kurses ist es, die Lebensenergie wieder frei ins Fließen zu bringen, Energie zu stärken und auszugleichen.  
*Dozentin: Gabriele Winterfeld*

In diesem Kurs (Kundalini-Yoga) erhalten die Teilnehmerinnen durch eine festgelegte Übungsfolge einen Einblick in die achtsame Körperwahrnehmung, um so den Geist zur Ruhe kommen zu lassen.  
*Dozentin: Eva Weißkopf*

**Bogenschießen**, 5x dienstags,  
17 – 18.30 Uhr 06.06. – 4.07.2023,  
Schnupperkurs 16.04. 11 – 16 Uhr

**ANSPRECHPERSONEN VEREINE**  
Volksbad Buckau c/o Frauenzentrum Courage

Im Hof des Volksbades Buckau kann die Kunst des Bogenschießens erlernen werden. Die Trainerin vermittelt einen fachkundigen Einblick in die Tradition des Bogensports und leitet die Teilnehmerinnen bei den Schießübungen an.  
*Dozentin: Uta Linde*

**Keramikwerkstatt Verein „Figur und Topf“ e. V.**  
Ansprechpartnerinnen:  
Ingrid Mende und Bärbel Tilsch  
Telefon: 0391 4048089



**Arbeitskreis Fotografie**  
Ansprechpartner: Kurt Schuller,  
Telefon: 039262 679937

**Volkschor Magdeburg e. V.**  
Ansprechpartner: Ruthard Reimer,  
Telefon: 0175 7183965

## Beratung für lesbische Mädchen und Frauen

jeden Donnerstag 17.00 – 19.00 Uhr  
nach vorheriger telefonischer Vereinbarung  
Ansprechpartnerin: Jacqueline Brösicke

Für Mädchen und Frauen, die Fragen haben zu den Themen: lesbische Lebensweise, Coming-out, Umgang mit Diskriminierung, Beziehungen und Sexualität. Es besteht die Möglichkeit, telefonisch oder persönlich Kontakt aufzunehmen.

## Rechtsberatung für Frauen

jeden 1. Montag im Monat 16.30 – 18.30 Uhr

Eine Rechtsanwältin bietet einmal im Monat eine Rechtsberatung an. Für Fragen zum Familien- und Scheidungsrecht, Sorgerecht etc. ist diese Erstberatung für Frauen mit geringen Einkommen (auf Spendenbasis) gedacht. Anmeldung ist bis spätestens Montag Mittag erforderlich.

## Volksbad Buckau

c/o Frauenzentrum Courage  
Soziokulturelles- und Frauenzentrum

Karl-Schmidt-Straße 56  
39104 Magdeburg  
Telefon 0391 4048089

kontakt@courageimvolksbad.de  
www.courageimvolksbad.de  
facebook.com/Volksbad-Buckau  
instagram.com/volksbadbuckau

Öffnungszeiten:

Mo 10.00 – 16.00 Uhr | Di 14.00 – 19.00 Uhr  
Mi 16.00 – 19.00 Uhr | Do 10.00 – 19.00 Uhr  
sowie zu unseren Veranstaltungszeiten

Mit dem **Stadtpass Otto-City-Card** erhalten Sie bei Veranstaltungen einen ermäßigten Eintritt an der Abendkasse von **1 €**.

## Unsere Bankverbindung (bzw. Spendenkonto)

Fraueninitiative Magdeburg e. V.  
IBAN: DE37810932740001704605  
BIC: GENODEF1MD1

Die Fraueninitiative Magdeburg e. V. wird gefördert durch: Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt, Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt und Mitteln des Amtes für Gleichstellungsfragen der Landeshauptstadt Magdeburg sowie des Kulturbüros der Landeshauptstadt Magdeburg. Die Fraueninitiative Magdeburg e. V. ist Einsatzstelle für die Freiwilligendienste Kultur und Bildung.

sttadt  
magdeburg



SACHSEN-ANHALT  
Ministerium für  
Arbeit, Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung

## 01. April • 20 Uhr • Minoa „Forward, Backward, Start Again“ | Konzert

Auf den acht Songs ihrer ersten Platte lässt Minoa aus Berlin ein Gespür für Songwriting und Melodien erkennen, wie es selten zu hören ist. Gekleidet sind diese in einen eigenwilligen, international anmutenden E-Gitarren-Sound, der sich vor den Großen der Szene wie Julia Jacklin, Big Thief, Angel Olsen, Soccer Mommy oder Snail Mail nicht zu verstecken braucht.

Mit „Forward, Backward, Start Again“ erschien am 19. August 2022 das Debüt-Album von Minoa beim Berliner Label Listenrecords. Hinter dem Namen Minoa verbirgt sich die Sängerin, Musikerin und Komponistin Ina Klos, die in Houston, Texas geboren und in einem kleinen Ort in der Nähe von Hannover aufgewachsen ist. Die stimmlichen Fähigkeiten der ausgebildeten Sängerin und Sprecherin sind zudem von bestechender – und zutiefst berührender – Qualität.



© Anna Tieszen

## 22. April • 20 Uhr • Miss Rockester – Pop-Poesie | Konzert

„Ihre Lieder erinnern an ein Gemälde von Monet, sie fließen, sie leuchten, sie gehen unter die Haut.“

MISS ROCKESTER ist das Soloprojekt, in dem sich die Sängerin, Komponistin und Texterin Silvana Mehner (bekannt aus der a-cappella Band „medlz“) seit 2012 musikalisch in die Seele blicken lässt. In dieser Zeit hat sie drei Studioalben veröffentlicht, alle gefüllt mit Liedern, deren Handschrift für Musikliebhaber\*innen mittlerweile unverkennbar ist.



© Bea Wih

Ihre Texte sind von einer stillen Poesie durchwoben, sie spielt mit Worten, die im alltäglichen Sprachgebrauch verloren gegangen sind und erweckt sie zu neuem Leben. Egal ob Eigenkomposition, Ge-

dichtvertonung oder Instrumentalstück, unter ihrer Feder wird jedes Stück zu einem Kleinod, das direkt in die Seele der Zuhörenden fließt.

Mit ihrem dritten Album „DIESER MOMENT“ hat sie sich nicht nur einen Kindheitstraum erfüllt, sondern ihre innere Welt hörbar gemacht. Zusammen mit der ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN und den Arrangeuren Tim Jäkel und Andreas Goldmann hat sie ein Orchesteralbum geschrieben, das auf dem heutigen schnelllebigen Musikmarkt seinesgleichen sucht. Auf der Bühne wird Miss Rockester von fantastischen Musikern begleitet – dem versierten Gitarristen Thomas Hübel (MANINA), dem Ausnahme-Perkussionisten Stephan Salewski (DIE Zöllner) und dem gefühlvollen Cellisten Benni Cellini (LETZTE INSTANZ). Miss Rockester – hoffnungsvoll romantisch, absolut berührend, ein klein wenig melancholisch, aber nie ohne ein Lächeln im Gesicht. Ein unvergesslicher Konzertabend, der die Welt in Harmonie hält!

## 13., 20. und 27. April • 17-20 Uhr • In Hülle und Fülle | Workshop – kunst.kursionen

Wir leben in Zeiten des materiellen Überflusses. Noch nie besaßen Menschen so viele Dinge, wie hier und jetzt in unseren Breiten. Damit einher geht eine weit verbreitete Kurzlebigkeit, Quantität statt Qualität, Masse statt Klasse, fast fashion, schnelle Modetrends, die scheinbare Normalität des *was kostet die Welt?*, als kapitalistisches Glücksversprechen, so vorherrschend, so ausbeuterisch. Dem möchte der Workshop **IN HÜLLE UND FÜLLE** etwas entgegen setzen. Im Workshop werden die Teilnehmenden miteinander spielerisch und achtsam ins künstlerische Tun kommen. Gemeinsam nähern sie sich über persönliche Zugänge den verschiedenen negativen Aspekten von Fashion, Kleidung und Textil, aber auch solchen, die Hoffnung machen und dazu empowern, Teil dieser *Revolution* zu sein. Mittels kreativer Techniken wie kreatives Schreiben, Fotografie, Collage gehen die Teilnehmenden forschend der Frage nach: Welche Bilder kommen uns, um Gedanken, Gefühlen, Aspekten, die uns berühren, eine Sichtbarkeit zu verleihen? Die Spurensuche beginnt im eigenen Kleiderschrank und geht weiter auf der Straße, vorbei an unzähligen Verschenkeboxen und



© kunst.kursionen

nutzt die eigenen Kleidungsstücke als Ausgangspunkt und Material für eigene künstlerische Kreationen.

**Workshopleiterin: Elisabeth Decker**

Um teilzunehmen, braucht es keinerlei Vorkenntnisse, nur Lust und Offenheit, sich auf kreative Prozesse einzulassen. Rückfragen sowie Anmeldung zu den Workshops werden gern vor Ort, telefonisch oder per E-Mail angenommen. Die Seminargebühr muss jeweils eine Woche vor Beginn vor Ort oder per Überweisung gezahlt werden. Die Ergebnisse werden im Anschluss im Rahmen einer kleinen Ausstellung am 28.04.2023 ab 20.00 Uhr präsentiert.

Die Workshops sind Teil der Fashion Revolution Week Magdeburg.

## 28. April • 15-18 Uhr • Kunst als Zeigefinger

In dieser kunst.kursion (= künstlerische Exkursionen) verknüpfen die Teilnehmenden gesellschaftspolitisch relevante Themen mit dem persönlichen Erlebten durch kreative Ausdrucksformen. Der Workshop stellt die vorherrschenden Normen in Frage, schafft neue Sichtbarkeit, zeigt spannende Positionen an der Schnittstelle von bildener Kunst und Aktivismus und Künstler\*innen, die Misstände in der Welt auf. Durch eine Selbsterfahrungsübung können die Anwesenden beispielhaft ihren eigenen Zugang zu einem Werk finden und diesem mittels kreativer Mittel skizzenhaft Ausdruck verleihen.



Die Fashion Revolution geht zurück auf die Rana Plaza-Katastrophe und wurde 2013 von Carry Sommers und Orsola de Castro gegründet. Weltweit wird seither in der Woche um den

24. April eines Jahres auf die negativen Auswirkungen der Modeindustrie und einen anderen Umgang damit aufmerksam gemacht. Es wirken weltweit Bürger\*innen, Marken, politische Entscheidungsträger\*innen mit. Erstmals beteiligt sich im Jahr 2023, im 10. Jahr dieser Bewegung, auch ein interdisziplinäres Team aus dem Mode- und Kulturbereich Magdeburgs an dieser Bewegung.

Zwischen dem 24. und 30. April 2023 warten sie mit einem vielfältigen Programm aus Workshops für Schulklassen und Interessierte, Vorträgen, Ausstellung, Lesungen, Präsentation von Filmen zum Thema sowie einer Kleider-tauschparty auf.

## 26. April • 19.30 Uhr • Mutter Mutter Kind | Dokumentarfilm von Annette Ernst

2004 erscheint eine Zeitungsannonce: PEDI und ANNY suchen einen Samenspende. Mit dem großen Kinderwunsch der beiden Frauen beginnt diese Familiengeschichte. In einer Zeit, in der das Familienbild aus Mutter, Vater und Kind besteht und die Gesellschaft mit großer Ablehnung auf alles andere reagiert, geht ihr Traum mit Eike endlich in Erfüllung, sie bekommen drei Söhne. Jahre später taucht plötzlich ein Mädchen auf, das ihre Brüder kennenlernen will. Hat Eike noch anderen Familien geholfen? Alte und neue Familiengeheimnisse werden gelüftet und der ganz normale Wahnsinn zwischen Windeln wechseln und Fußballspielen nimmt seinen Lauf. Der Dokumentarfilm „MUTTER MUTTER KIND – Let's do this differently“ ist ein seltenes Langzeit-Familienporträt über zwei Frauen, die an die Kraft und den Zusammenhalt ihrer Familie glauben. Die Regisseurin Annette Ernst ist eine deutsche Spielfilm- und Serienregisseurin (KISS AND RUN, Deutsch-Les-Landes). „MUTTER MUTTER KIND – Let's do this differently“ ist ihr erster abendfüllender Dokumentarfilm.

Lesbisches Leben, lesbische Beziehungen werden im öffentlichen Bewusstsein oft kaum wahrgenommen. Zumeist werden sie unter den Oberbegriffen „homosexuell“ oder „queer“ quasi mitgemeint, was zu einer zunehmenden Unsichtbarkeit beiträgt.

Um das zu ändern und um lesbische Frauen und Mädchen zu bestärken, wird seit 2008 alljährlich am 26. April der Internationale Tag der lesbischen Sichtbarkeit begangen.



© Filmstil MUTTER MUTTER KIND

## 29. April • 14-22 Uhr • „Ach, das zieh ich nochmal an.“ | Kleidertauschparty

„Ach, das zieh ich nochmal an.“ – Der berühmte Spruch, mit dem Menschen Schrankleichen verträsten. Sie sind zu klein, zu groß, sollten irgendwann mal zur Änderungsschneiderei oder waren einfach ein Fehl- oder Impulskauf, der jetzt im Schrank auf den einen Moment wartet, der nie kommt. Auch ehemals heiß geliebte Fummel, die du einfach nicht mehr sehen kannst, sind herzlich willkommen. Im Rahmen der **Fashion Revolution Week** laden wir ins Volksbad Buckau zum Kleidertausch ein. Von 14.00 bis 22.00 Uhr besteht die Möglichkeit, alle Kammellen zu tauschen und – ohne den Umweg über einen Second-Hand-Laden – eine

andere Person glücklich zu machen. Eine Kleinigkeit zu Essen und Getränke gibt es selbstverständlich auch sowie flotte Beats, um die neuen Teile gleich mal einzutanzten.

Die übrig gebliebenen Teile werden anschließend sortiert und dann entweder gespendet, repariert oder geändert, um ein zweites Dasein als Lieblingsteil zu bekommen. Einige werden als Putzklappen wieder aufstehen, denn leider sind immer wieder Teile dabei die unrettbar kaputt und fleckig sind oder stark riechen.

**Wir ersetzen dir nicht den Gang zur Altkleider-tonne!** Um diesen Anteil möglichst klein zu halten, haben wir auf unserer Webseite ein paar Spielregeln aufgestellt.

## Das könnt ihr bei uns Tauschen:

Kleidung | Kinderkleidung | Schuhe | Schmuck Accessoires | Mützen, Caps & Hüte | Schals & Tücher | Kosmetik



© Kirsten Mengeswein